

## PROTOKOLL

Jahreshauptversammlung  
am 28.10.2011  
in Isi's Chamäleon

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN  
Ortsverband Wedel



Anwesende: lt. Liste (13 Mitglieder des OV, 2 freie Ratsmitglieder, Regine Wilms vom KV, 7 Gäste sowie ein Vertreter der Presse)

Beginn: 19:35      Ende: 22:45

Michael Koehn begrüßte die Anwesenden, stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt war und fragt nach Ergänzungs- / Änderungswünschen zur Tagesordnung. Nach kurzer Diskussion wird die Tagesordnung mit Ergänzung (fett) einstimmig angenommen:

### Tagesordnung

- Begrüßung, Formalia, Genehmigung des Protokolls der letzten OMV
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Bericht aus der Fraktion
- **Diskussion über die Lage in der Fraktion und den Vertrag mit der CDU**
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl eines Ortsvorstandes
- Termine, Verschiedenes

Genehmigung des Protokolls der letzten OMV  
Das Protokoll wurde einstimmig angenommen

### Bericht des Vorstandes

Michael Koehn berichtet über die Arbeit des Vorstandes während der letzten ca. 1½ Jahren (bei Interesse kann der Text angefordert werden), Stefan Tarasiewicz ergänzt Einzelheiten zur aktuellen Kassenlage (Kontostand: € 3.955,14, Details können auf Nachfrage eingesehen werden)

Es folgt eine kurze Diskussion.

### Bericht des Kassenprüfers

Der zweite gewählte Kassenprüfer war bedauerlicherweise nicht zu erreichen, daher wurde die Kasse von Michael Dege allein geprüft und für in Ordnung befunden.

### Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag wird der Vorstand entlastet mit 7 ja-, keiner Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

### Bericht aus der Fraktion

Der Fraktionsvorsitzende Michael Dege gibt ein sehr persönliches Statement ab.

Stefan Tarasiewicz berichtet kurz aus dem Planungsausschuss (Treppenviertel, Kirchstieg)

Gertrud Borgmeyer berichtet, dass im BKS immer eine fruchtbare Diskussionskultur vorgeherrscht und man dort sehr Konsens-orientiert mit der CDU zusammen gearbeitet habe. Beim Thema Gemeinschaftsschule sei die CDU den Grünen gefolgt. Die Kita-Versorgung der unter 3 Jährigen mit über 35% und die gute Lage in der Schul-Sozialarbeit sei maßgeblich der Arbeit der Grünen geschuldet.

Sie merkt weiter an, dass in letzter Zeit die Fraktion sich fast ausschließlich mit sich selbst beschäftigt habe und vertrat die Auffassung, dass sich Meinungen auch wandeln können (dürfen müssen). Es folgte eine kurze Diskussion.

Aus dem UBF wurde nicht berichtet, da kein Vertreter anwesend war.

Aysen hob bei Ihrem kurzen Bericht aus dem JS das Integrationskonzept besonders hervor.

Aus dem HFA gab es gegenwärtig nichts zu berichten.

#### Diskussion über die Klage der Fraktion und den Vertrag mit der CDU

Hellmut Metz ging auf die Erfolge der Grünen Fraktionen vor 2008 ein, plädierte dann dafür, die Kooperation mit der CDU aufzugeben und mit Hüseyin Inak über eine Rückkehr in die Fraktion zu verhandeln.

Hüseyin Inak sprach davon, dass bei ihm die Fraktionssitzungen Frust und Ärger verursacht hätten, die Schuld daran aber wohl bei allen lag. Er plädierte dafür, nun auf ein gutes Ergebnis der Kommunalwahl 2013 hin zu arbeiten.

Ulf Möker reichte folgenden Antrag ein

#### Antrag zur Jahreshauptversammlung am 28. Oktober 2011

*Die Jahreshauptversammlung möge beschließen:*

- 1. Dem Vertrag zwischen CDU und GRÜNEN vom Juni 2008 fehlt inzwischen die Geschäftsgrundlage, da es - bedingt durch den Austritt von Hüseyin Inak aus der Fraktion - keine Mehrheit von CDU und GRÜNEN im Rat der Stadt Wedel mehr gibt. Der Vertrag muss daher nicht aufgekündigt werden, die GRÜNE-Fraktion sollte aber gegenüber der CDU im Gespräch klarstellen, dass der Vertrag nicht mehr gilt.*
- 2. Dadurch, dass der Vertrag seine Grundlage verloren hat, haben die GRÜNEN in Wedel die Chance, die Zeit bis zur Kommunalwahl 2013 (also in anderthalb Jahren) zu nutzen, um ihr eigenes Profil in den Bereichen Stadtplanung, Integration, Demokratie und Umweltschutz zu schärfen. Dieses Profil hat in der letzten Zeit gelitten. Dies gilt insbesondere im Zusammenhang mit den Bauprojekten am Hafенrand (u.a. geplante Bebauung am Strandweg) und an der Marschkante.*
- 3. Feste Koalitionen auf Ortsebene werden von den GRÜNEN für die nächste Wahlperiode nicht angestrebt. Solche Bündnisse behindern eine offene innerparteiliche und innerfraktionelle Diskussion. Die Stärke der GRÜNEN ist immer ihre Vielfältigkeit gewesen. Als Teil eines "Machtblocks" sind sie zu unbeweglich. Dies gilt unabhängig davon, ob der Partner CDU oder SPD heißt. Bündnisse sind vor allem dann schädlich, wenn der Bündnispartner wenig flexibel ist. Im Ergebnis schattet sich die Kommunalpolitik durch feste Bündnisse auf Ortsebene von den Bürgerinnen und Bürgern ab. Entscheidende Diskussionen finden dann nicht mehr in der Öffentlichkeit, sondern in Fraktionszimmern statt. Die GRÜNEN sollten sich deshalb wieder*

*in die aktuellen Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern einschalten, sonst werden sie unwichtig.*

4. *(Nachgereicht) Die Fraktion wird gebeten, bis Ende 2011 die Ergebnisse der Zusammenarbeit mit der CDU darzustellen und zu bewerten. Dieser Bericht soll als eine Grundlage für die Erstellung des Kommunalwahlprogramms 2012 der GRÜNEN dienen.*

Hartwig Ihlenfeld fragte nach, ob sich Ulfs Antrag mit den jetzigen Akteuren überhaupt durchführen lassen würde.

Gertrud Borgmeyer merkte an, dass wir auch ohne Vertrag bei vielen Themen einen Konsens mit den anderen Fraktionen finden würden.

Der Antrag wurde nach weiterer umfänglicher Diskussion abgestimmt und mit 11 ja, keiner nein und einer Enthaltung angenommen.

#### Wahl einer Wahlkommission

Ulf Möker und Harald Schlüter stellten sich für diese Aufgabe zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt.

#### Wahl des Ortsvorstandes

Michael Koehn erläuterte, dass lt. Satzung zwischen drei und fünf Personen dem Vorstand angehören dürften und befragte einzeln alle anwesenden Mitglieder, ob sie sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen würden.

Schlussendlich erklärten sich zur Kandidatur bereit:

Thomas Grabau (vorab, da krank)  
Stefan Tarasiewicz (als Kassenwart)  
Karin Holzapfel und  
Michael Koehn ( als Sprecher)

Hellmut Metz fragte nach, ob das Gebot der Trennung von Amt und Mandat (Vorstand und Fraktionsmitgliedschaft) nicht weitergehend eingehalten werden könnte.

Auf Hinweis von Ulf Möker erfolgte die Abstimmung, ob die Anzahl der zu wählenden Vorstandssitze auf vier festgelegt werden sollte einstimmig. Ein Antrag auf separate Wahl der einzelnen Personen erging nicht, so dass die Wahl im Bloch erfolgen konnte.

Die Ergebnisse (Ja – Nein – Enthaltung):

Thomas Grabau: 9 – 0 – 1  
Stefan Tarasiewicz: 10 – 0 – 1  
Michael Koehn: 8 – 2 – 1  
Karin Holzapfel: 9 – 0 – 1  
Ungültige Stimmzettel: 1

Auf Nachfrage von Ulf Möker erklärten alle, dass sie die Wahl annähmen.

#### Termine, Verschiedenes

Zu diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen

Michael Koehn 29.10.2011